

Hs. 221 · Hs. 232 · Hs. 234 · Hs. 237

Bl. 8 und 9 fehlt ein Bl., Textverlust (Monat August); Bl. 14 und 15 unten abgerissen, Textverlust · Hauptteil rubriziert (rot und blau) · 1992 restaurierter heller Lederbd (Holzdeckel) mit Einzel- und Rollenstempeln, Einband eines unbekanntes Buchbinders aus Straßburg, der um 1476–1521 tätig war (KYRISS Werkstatt 147, Figurenbluten-Rolle II). Verwendet sind u. a. die Stempel Taf. 295 Nr. 1–4 · 1^v, ca. 17. Jh.: *Dißes Buech gehört in Sandt Margarita Colegatsufft.*

Hs. 232

Udalricus Zasius: Lectura Digestorum Lib. 41, Tit. 2 et Lib. 42, Tit. 1–2

Vorlesungsnachschrift. Im allgemeinen übereinstimmend mit dem Druck: *Udalrici Zasii opera* 3 (Lyon 1550) 174–553. Der Kommentar zu Lib. 42, Tit. 2 (ab 515^r) ist abweichend vom Druck und bricht schon mit Leg. 1 ab. Vereinzelt (im Druck meist nicht enthaltene) deutsche Sätze eingeschoben; auch deutsche Randbemerkungen.

1531–1532 · Freiburg i. Br. (*in Aedibus Sapientiae*, 1^r) · I + 516 Bl. · 31,5 x 21,5 · Pergamentbd des 19. Jhs · 1^r Wappen-Exlibris der Sapienz (Domus Sapientiae Friburgensis) von 1756 · im CAT. MSS. 14^v · HAGENMAIER, Datierte Handschriften 19 mit Abb. 187 und 188.

Hs. 234

Johann Scandolera: Urkundensammlung Graubündens

Abschrift der 1659 angelegten Sammlung. Näheres dazu und zu weiteren Abschriften s. Handschriften aus Privatbesitz im Staatsarchiv Graubünden (Staatsarchiv Graubünden Bd 2. 1974) 410f. (B 1527). Die Formulierung des Titels (VI^r) stimmt mit der von Handschrift B 2149 des Staatsarchivs Graubünden überein. Siehe Handschriften . . . a. a. O. 544.

VI^r am Schluß des Titels: *Monasterii Disertinensis* (Benediktinerabtei Disentis) *M.D.C.LXXX* · VI + 569 Bl. · 31,5 x 20 · mehrere Hände · brauner Lederbd etwa der Zeit mit Ornamentstempeln; Sprengschnitt · auf dem vorderen Spiegel Wappen-Exlibris von Anton Judas Thaddaeus Sommerau (* 1697), kaiserlicher Geheimrat in Wien, Präsident von Vorderösterreich · Zu Sommerau s. *Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz*. Bd 6 (1931) 444; unter dem Exlibris Preisvermerk des 18. Jhs

Hs. 237

Deutsche Rezeptsammlung

Ungeordnete Sammlung von verschiedenartigen, fast durchweg medizinischen Rezepten, darunter mehrfach Pest- und Viehrezpte (35^r–36^v Pferderezpte). Die nicht-medizinischen

schen Rezepte: Met zu sieden (17^v), Fische zu fangen (22^v) und spanische Leckerli zu machen (22^v).

Beachtenswert: Ein lateinischer Pestsegen (*Jesus Nazarenus Rex Judaeorum. Et Verbum caro factum est . . .*) mit deutscher Übersetzung (24^r), ein weiterer lateinischer Pestsegen (*Jesus Nazarenus Rex Judaeorum . . . Titulus triumphalis . . .*; 24^v), *Die Latwergen deß Königs Mitridartis wider die Pestilentz Und allerley gift gemacht Anno 1572* (26^r), *Ein Pflaster Vom König Uß Ungerlandt* (26^v) und ein Mittel zur Abwehr einer Milchdiebin (37^r).

Nach der Schrift Ende 16./Anfang 17. Jh. entstanden · 42 Bl. · 32 x 20,5 · mehrfach fehlende Blätter, jeweils Textverlust: nach Bl. 8 (6), nach Bl. 34 (6 oder 7), nach Bl. 37 (10), nach Bl. 40 (wohl 10) und nach Bl. 42 (mindestens 17). Fehlende Blätter ermittelt anhand der alten in eine Paginierung übergehenden Folierung und der teilweise verbundenen, unvollständigen Register (1^v–7^v und 41^r–42^r) · als Buchumschlag diente früher das Fragment einer Inkunabel (*Antiphonarium Basiliense*. Basel, um 1488). Das Fragment (jetzt: Ink. 2° O 7251, a; s. SACK Nr. 209) wurde 1974 durch einen Pappband ersetzt. Als Einbandmakulatur dienten zwei Streifen einer lateinischen Pergament-Hs. des 14. Jhs (theologischer Traktat mit Randglossen), jetzt lose beiliegend · auf dem ehemaligen hinteren Spiegel (jetzt hinten eingeklebt): *Frantz Antoni Bodler*. Bodler, später Advokat, wurde 1698 in Freiburg immatrikuliert. Siehe FREIBURGER MATRIKEL 2, 1, 248 (Nr. 25) · auf dem auf den vorderen Spiegel aufgeklebten Rest des ehemaligen vorderen Spiegels, 18. Jh.: *Probstei zu Allerheiligen* (das Freiburger Augustinerchorherrenstift Allerheiligen).

Hs. 247

Philipp Simonis: Beschreibung aller Bischöffen zu Speyr

Inhaltlich (aber nicht immer wörtlich) übereinstimmend mit dem Freiburger Druck von 1608 (*Historische Beschreibung . . .*). Das alphabetische Verzeichnis der Bischöfe ist gegenüber dem Druck um längere oder kürzere Inhaltsangaben zum Text erweitert. Außerdem enthält die Hs. folgende Zusätze: a) Im Anschluß an die Vorrede eine Notiz über die Grafen von Leiningen (54^v). b) Am Schluß ein längerer Eintrag über das Jahr 1584 (560^r–567^r). – Näheres über Simonis (Sekretär des Speyrer Domkapitels) s. JÖCHER 4, Sp. 611.

Nach der Schrift Ende des 16. Jhs entstanden. Terminus post quem: 1589 (das Jahr, in dem nach JÖCHER a. a. O. das Werk angefertigt wurde) · 618 Bl. (ab 567^v leer) · 30 x 20 · Pergamentbd etwa der Zeit mit durchgezogenen Bänden · vorderer Spiegel: *Leonhardt Heinrich Weigel, Beider Rechten Doctor, des löbl. Reichsgotshauses Outenbeyren Rath und Cantzler. Anno 1678*. Näheres über ihn s. FREIBURGER MATRIKEL 2, 1 S. 86 (Nr. 71, Anm.) · 6^r unten: *Geheret zue beyden löbl. Stiften der Regulierten Chorherren zue St. Marien Zell aufm Schwarzwalt Unt aller Heyligen in Freyburg 1735*. Es handelt sich um die seit 1370 vereinigten Augustinerchorherrenstifte St. Märgen im Schwarzwald und Allerheiligen in Freiburg i. Br.